

Trostreiche Hülfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427443>

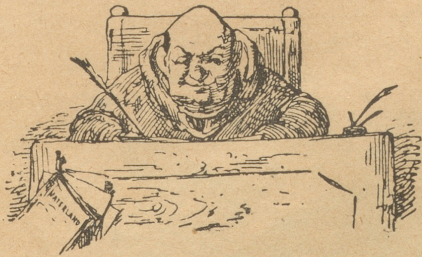
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stanislaus an Ladislaus.



Piäper Bruother in cantibus!

Wenn nicht eben fröh die Genne wie ein Siggel trät,
Und der Wettermacher nicht böshast die Wiese mäht,
Wenn der grüne Laubfrosch auff die Leiter steigen duht
Und der Sänftig nicht sich schmückt mit ainem Nabelhut;
Wenn nicht Schwabenmausf Hränenbäch ferauerfacht,
Wenn kein Tonderwätter for Bamb-Aergerß Hauie tracht:
Dann peking ich auch den Rosenbärg am Sängerphest,
Wo der Spittelsaffi vill taufig Dörste lecht,
Wo am bibischen Kinderfisch die Würsch den Kleinen schmect,
Wo der Altbe auch sich aine an thie Gabel stect;
Wo der David guten som Spital herkommandirt
Und ain Klauschen Niemet, nicht einmal den Pfarr schenirt,
Wo der Raddollig, wenn Fesch auf ainen Freitag fällt,
Statt der Würsch ain Kücklein zwüschaet Kinn und Nase hält —
Dann grü lütig zu bei unjern Schweizerföhnen,
Daz die Piedter pik ins Schwabenlandt erthönen.
Bärner brummeng Lied, In Rhöddler thun es jodeln,
Basler wöllenz nach dem schönen „r“ ummodelln.
Zürcher und die Glarner fluchen aine Ode,
Bei den Wältschen ist das Dremulieren Mode.
Sohlethurn jauchzt seinen Weikensstainer-Jambus
Und Schwaabhausen weint beim Höllendithyrambus.
Thurgau wüßlich turch Rang auch Rhum erwärben
Schätze, die durch „Moi“ und Kotten nie ferterben.
Bündten und St. Gallen singen Friedenß-Stücke,
Nächt dem schönen Lied: Die Maienfelderbrücke.
Auch Teßin singt: Che piacere far l'amore,

Wannzich tutti tutti packano beim Ohre.
„Mädli rud rud an meine grüne Seite“
Singen die Luzerner in dem Chilschenstreite.
„Und im Aargau sind zwei Liebi“ schon seit lange;
Diese schnäbeln sich im heißen Wettgefange.
Uti, Schwyz und Unterwalden und di Zuger —
Meint ihr eben, diese können nix? ja, bougre!!
Womit ich ferpleipe thein ranflütiger
Stanislaus, erster Terrorist.

Winkelriediana.

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Ob ich wirklich lebte, ob ich dabei gewesen bin, ob die Situation überhaupt so war, daß ich meine That thun konnte, ob — wenn ja — es Leute gab, die nicht lieber ihre Dividende ungetigelt von österreichischen Reklamationsfriesen verzehrten, sondern sich um ihre Mitunterrenten in so auffälliger Weise kümmerten, daß sie freiwillig reinfielen, die ferner weniger auf ihre Prämieneinzahlungen als auf die Lebenswürdigkeit der durch sie aus dem Schlammfessel Befreiten zu Gunsten der Hinterlassenen rechneten, kurz, die ganz unpraktisch und nicht an ihre eigene Zukunft bedacht, die Hand und die Brust einem größeren Interessenkreis, ohne Verwaltungsrath derselben zu sein, zur Verfügung stellten — bei Gott, ich schäme mich, daß ich's gewesen bin und es gethan habe, da man heute so gerechtes Bedenken über mich unter denen ausspricht, für die ich's gethan habe! Jedenfalls weiß ich, daß unter dem Drucke der praktischen öffentlichen Meinung:

Nichtsein wär' heut' keine Frage, sondern für jeden der besonnenen bürgerlichen Gesellschaft Angehörigen selbstverständlich.
Winkelried a. D.

Groskreiche Hülfe.

Sami: Ja, es ist eine böse Zeit. Den ganzen Winter bin ich krank gewesen und habe Nichts verdienen können. Nun bin ich dem Arzte ein Bedeutendes schuldig und der Hauszins ist auch noch nicht bezahlt.
Rudi: Ich wollte dir von Herzen gern helfen, wenn du mir nur das Geld dazu leihen könntest.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Garantirt reine **Rhein- und Moselweine** bezieht man billigst
von **Gg. Wetterhahn, Mainz**.
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. -15-26
Preisourante gratis und franko.

Ochsenmaulsalat
garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollharinge
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130—160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-26
Diplom an der ersten Schweizerischen
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Badekleider
reichste Auswahl (auch nach Maass) -55-6
H. Brupbacher Brunnen
Zürich. Zürich.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.
Hauptvortheile:
1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.
Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne:
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:
Bachmann-Scotti in Zürich
zu nachstehenden Preisen:
klein 8 Fr. — mittel 9 Fr. — gross 9 Fr. 80. sehr gross 10 Fr. 80.
Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Weine
Gold Med. Hannover 1857
Diplom Zürich 1858
Sicilianische
(bester Bordaux-Ersatz)
1 Flasche je 3 Fl. Vino del Bosco
Paglia, Actna roth u. Actna
weiss zus. 12 Fl. Incl. Verpackung
zu Fr. 15. —
Griechische
1 Flasche je 12 Flaschen
versch. vorbr. Sorten
incl. Verpackung
zu Fr. 22. —
ZIEGLER u. GROSS
Kreuzlingen (Thurgau)
Dépôt in Zürich bei Herren
D. Sprüngli & Sohn. -50-12

Endlich
ein **Apparat** zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: **Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat**
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -16-8
Prospekte und Proben gratis.